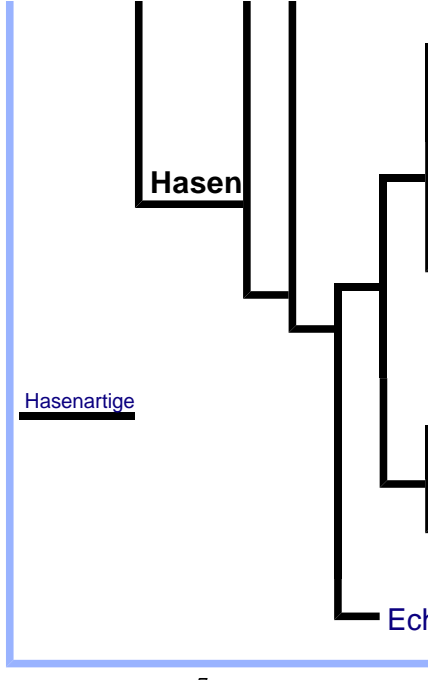
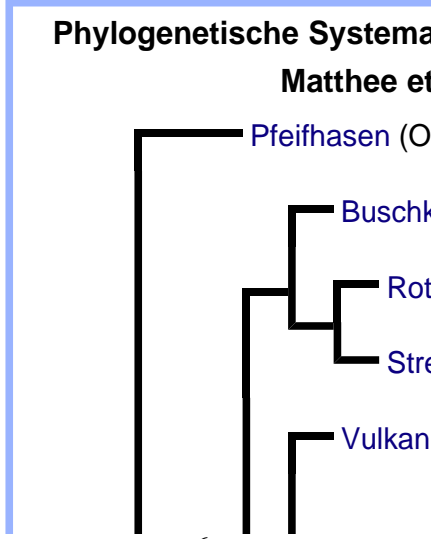


Systematik

Allgemeines



Hasen bilden zusammen mit den Pfeifhasen die Ordnung der Hasenartigen (Lagomorpha). Die systematische Stellung dieser Ordnung war lange umstritten, oft wurden die Tiere als Mitglied der Nagetiere angesehen.

Die Familie wird in zwei Unterfamilien mit elf Gattungen und rund 55 Arten unterteilt. Das nebenstehende Kladogramm zeigt die phylogenetische Verwandtschaft der einzelnen Gattungen innerhalb der Hasen auf. Es basiert auf molekularbiologischen Daten und

www.minibooks.ch

Titel des minibooks Verbreitung

Ursprünglich fehlten die Hasen im südlichen Südamerika, Australien und im ozeanischen Raum sowie auf abgelegenen Inseln. Heute sind die Vertreter dieser Familie auf allen Kontinenten mit Ausnahme der Antarktis zu finden, da sie von Menschen auch in Gebiete eingeschleppt wurden, in denen sie nicht heimisch waren.

Beschreibung

Verdauungssystem und wird besser Darm gebildeten Vitamine aufgenommen werden.

Fortpflanzung

Generell sind Hasen durch eine hohe Fruchtbarkeit gekennzeichnet. Mehrmals im Jahr kann das Weibchen Nachwuchs zur Welt bringen, die Tragzeit beträgt rund 25 bis 50 Tage, die WurfgröÙe liegt bei durchschnittlich zwei bis acht, manchmal auch bis zu 15 Jungen.

der Arktis lebende Schneehase einen Bau im Schnee.^[1]

Hasen sind Pflanzenfresser, sie ernähren sich von Gräsern, Kräutern, Blättern und Blüten. Sie zeigen ein Verhalten, bekannt als **Caecotrophie**: Außer einem normalen festen Kot erzeugen sie im **Blinddarm** einen vitaminhaltigeren weichereren Kot, der sofort nach der Ablage aufgenommen und geschluckt wird. Dieser wird in der **Cardiaregion** des **Magens** gesammelt und nochmals verdaut. Ein Teil der Nahrung passiert auf diese Art und Weise zweimal das

Lebensweise

Hasen bewohnen eine Vielzahl von Lebensräumen, von der **Tundra** über **Grasländer** bis zu **tropischen Wäldern**. Es handelt sich weitgehend um dämmerungs- und nachtaktive Tiere, die, abhängig von der jeweiligen **Spezies**, in Gemeinschaft oder als Einzelgänger leben. Nur das **Europäische Wildkaninchen** gräbt einen Erdbau. Alle anderen Hasen suchen Schutz unter Sträuchern und Felsen oder bauen sich wie der in

Hasen erreichen eine **Kopf-Rumpf-Länge** von 25 bis 70 Zentimeter und ein Gewicht von 0,4 bis 7 Kilogramm. Die Fellfärbung variiert meist von weiß über grau bis bräunlich. Nicht alle Hasen haben die langen Ohren, die von den **Echten Hasen** bekannt sind, aber bei allen Arten sind sie länger als breit. Die Hinterbeine sind länger als die Vorderbeine und gut zum Laufen geeignet. Das Gesicht ist durch eine Y-förmige Spalte von der Oberlippe zu den Nasenlöchern gekennzeichnet, die namensgebend für die beim Menschen manchmal vorkommende „**Hasenscharte**“ war.